

Mit 220 km/h durch den Gotthard

Autor(en): **Simoni, Renzo**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Flachbahn. Uri : das Infomagazin der Alptransit Gotthard AG**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

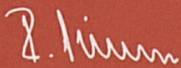
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MIT 220 KM/H DURCH DEN GOTTHARD

Anfang Juni 2016 wird der Gotthard-Basistunnel eröffnet. Bereits jetzt fahren die ersten Züge im längsten Eisenbahntunnel der Welt. Bis im Juni 2014 führen wir zusammen mit den SBB erste Tests durch. Auf der zirka 13 Kilometer langen Versuchsstrecke in der Weströhre zwischen Bodio und Faido werden Geschwindigkeiten von bis zu 220 km/h erreicht. Ziel ist es, das komplexe Zusammenspiel der verschiedenen Systeme zu testen. Die ersten Resultate entsprechen den hohen Anforderungen.

Im Gegensatz zum Gotthard haben am Ceneri immer noch die Mineure das Sagen. Ende April 2014 waren bereits mehr als 30 km des fast 40 km langen Tunnelsystems ausgebrochen. Voraussichtlich im Sommer 2015 kann der erste Durchschlag, jener in Richtung Süden, gefeiert werden.



Renzo Simoni

Vorsitzender der Geschäftsleitung
AlpTransit Gotthard AG

Titelbild:

Auf dem Installationsplatz Amsteg, wo noch vor Kurzem Silos und Förderbänder standen, ist die Natur zurückgekehrt.